



Zufriedene Gesichter: Bei ihrer Fahrt sammelten die Löhner AWO-Senioren viele tolle Eindrücke. Die Gruppe war sich einig: „Die Ostsee ist schon eine Reise wert“.

FOTO: AWO

AWO-Senioren erkunden die Ostsee

Ausflug: Von Warnemünde über Rerik nach Stralsund – Acht Tage lang reisen Teilnehmer vom Löhner Stadtverband durch verschiedene Bäder

■ **Löhne (nw).** Echte Ostseeluft schnupperten jetzt mehrere Senioren vom AWO-Stadtverband Löhne. Acht Tage lang reisten sie zu diesem Zweck in den Luftkurort Dierhagen, wo die strandnah untergebracht waren.

Mit dem Reisebus unternahm die Gruppe während ihres Aufenthalts mehrere Ausflüge in benachbarte Ostseebäder. Erster Anlaufpunkt war Warnemünde. In dem alten Fischerdorf lud vor allem die

idyllische Dorfstraße mit Restaurants, Cafés und Läden, sowie die Promenade zum Flanieren ein. Zudem zeigten sich die Senioren vom Sandstrand beeindruckt. Und auch das Ein- und Auslaufen der Frachter, Fähren und Jachten war nach einhelliger Meinung „schon eine Reise wert“.

Auf der Rücktour zum Hotel hielt der Bus bei Karls Erlebnisdorf an. Dabei handelt es sich um einen ungewöhnlichen Hof, der etliche Aktivi-

täten wie Marmelade kochen, Seife herstellen, Kaffee rösten oder Treckerfahren, aber auch Fahrgeschäfte und Kulinarisches anbietet.

Eine Schifffahrt durch den Bodden von Barth nach Zingst und zurück stand am nächsten Tag ebenso auf dem Programm, wie eine Fahrt mit der „Molli“. Mit der als schnaufendes Ungeheuer bekannten Schmalspurbahn fuhr die Gruppe von Bad Doberan nach Kühlungsborn. Zum Kaffee-

trinken ging es dann in die Ferienanlage der AWO nach Rerik. Den anschließenden freien Tag nutzte man für eine ausgiebige Ortsbesichtigung, den Abend gestaltete ein Shanty Chor aus dem Umfeld.

Weil die Ostsee unzertrennlich mit dem Rohstoff Bernstein verbunden ist, besuchte die Reisegruppe auf dem Weg nach Stralsund eine Bernstein-Schleiferei. In Stralsund stand zunächst eine Hafenrundfahrt auf dem Plan,

bevor die historischen und farbenfrohen Bürgerhäuser sowie die mittelalterlichen Kirchen besichtigte.

Gegen Ende des Ausflugs ging es durch das Fischland – wo Klaus Störtebecker einst sein Unwesen trieb – bis Pre-row. Dort bestieg die Reisegruppe zwei Pferdekutschen und ließ sich kutschieren. So konnte man am nächsten Tag mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck wieder zurück nach Löhne aufbrechen.